

Astrologie und Reinkarnation

Ingrid Vallieres - Karlheinz Dotter

Astrologie und Reinkarnation

**Ingrid Vallieres
Karlheinz Dotter**

PDF Ausgabe

Alle in diesem Buch enthaltenen Angaben, Daten, Ergebnisse usw. wurden von den Autoren nach bestem Wissen erstellt und von ihnen und vom Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen die gemachten Angaben, Daten, Ergebnisse usw. ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie der Autoren oder des Verlages. Weder die Autoren noch der Verlag übernehmen irgendeine Verantwortung und Haftung für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten. Verlag und Autoren übernehmen keine Haftung für Unfälle oder Todesfälle, die aufgrund von Informationen aus diesem Buch entstanden sind oder sein könnten. Geschützte Warennamen und Warenzeichen werden nicht besonders gekennzeichnet. Aus dem Fehlen solcher Hinweise kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen oder ein freies Warenzeichen handelt.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.dnb.de> abrufbar.

PDF Ausgabe der 2. Auflage von 1998

ISBN 978-3-89594-953-1

© Verlag Stephanie Naglschmid, Stuttgart

Titelgestaltung: ILVA/Stephanie Naglschmid

Layout und Grafik: ILVA/Stephanie Naglschmid

Gesamtherstellung: Verlag S.Naglschmid 2022

Alle Rechte, insbesondere das Recht der Vervielfältigung und Verbreitung sowie der Übersetzung, vorbehalten. Kein Teil des Werkes darf in irgendeiner Form (durch Fotokopie, Mikrofilm oder ein anderes Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Verlags reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden. Es ist ferner ohne schriftliche Genehmigung des Verlages nicht gestattet, Abbildungen dieses Buches zu scannen, im PC, auf CD oder irgendeinem anderen Speichermedium zu speichern, zu verändern oder einzeln oder zusammen mit anderen Bildvorlagen zu manipulieren.

Verlag und Buchservice

Stephanie Naglschmid

Senefelderstr. 10

70178 Stuttgart

Tel +49(711) 626878

Email: info@naglschmid.de

www.naglschmid.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Bezugnahme	8
Der Weg der Seele	9
Das Horoskop	15
Die Tierkreiszeichen	20
Widder	25
Stier	30
Zwillinge	35
Krebs	40
Löwe	45
Jungfrau	50
Waage	55
Skorpion	60
Schütze	66
Steinbock	71
Wassermann	76
Fische	81
Die Reinkarnationstherapie	87
Fallbeispiele	93
David	96
Therapiesituation	96

Horoskope	101
Stellungnahme	117
Lydia	123
Therapiesituation	123
Horoskope	128
Rainer	135
Therapiesituation	135
Horoskope	140
Schlußwort	152

Vorwort

Das vorliegende Buch stellt eine Synthese aus astrologischem Wissen und den Erkenntnissen aus der Reinkarnationstherapie dar.

Es entstand durch die Zusammenarbeit von Ingrid Vallieres, die seit 1979 ein Institut für Reinkarnationstherapie leitet, mit Karlheinz Dotter, dessen Schwerpunkte die Astrologie und die Reinkarnationsanalyse sind. Frau Vallieres konnte aus ihrer langjährigen Praxis eine Fülle von Fallstudien liefern. Auf der Grundlage des umfangreichen therapeutischen Materials, das so zur Verfügung stand, entwickelte der Astrologe Karlheinz Dotter das vorliegende Modell der Analogien zwischen Horoskop und früheren Leben.

Die Inhalte der Leben, die in problemorientierten Rückführungen zutage treten, entsprechen exakt den Konstellationen des heutigen Radix. Das Horoskop zeigt zwar das heutige, spiegelt aber gleichzeitig die früheren Leben wider. Dies bedeutet, daß aus dem Geburts horoskop eines jeden Menschen jene Inhalte und Schattenbereiche früherer Leben benennbar sind, mit denen er durch karmische Fäden verbunden ist.

Dieses Buch will zeigen, wie die Problembereiche des Heute mit den Inhalten und Problematiken früherer Existenzen verbunden sind, wie diese Verbindungen astrologisch sichtbar werden und welche Aufforderungen zur Erkenntnis im Heute daraus folgen.

Bezugnahme

Am astrologischen Markt lassen sich eine Reihe von Büchern finden, in denen Zusammenhänge zwischen Geburtshoroskop und vorangegangenen Leben angeführt sind.

In fast allen Abhandlungen dieses Themas* wird einzelnen Horoskopfaktoren eine herausragende Aussagekraft über Inhalte früherer Leben beigemessen. So sollen die Mondknotenachse, rückläufige Planeten, oder das vierte, achte und zwölftes Haus in besonderem Maße Hinweise auf die Vergangenheit bieten.

Diese Sichtweise können wir nicht teilen, da sich ein Leben in der Summe aller Horoskopfaktoren spiegelt und sich dieses Leben vollständig aus den Inhalten früherer Inkarnationen ableiten lässt. In der Folge erscheint es nicht schlüssig, daß einzelne Horoskopelemente, wie z.B. rückläufige Planeten, die in der normalen Deutung eine eher untergeordnete Rolle spielen, eine besondere Aussagekraft in Bezug auf frühere Leben besitzen sollten. Es ist vielmehr naheliegend, daß das Gewicht, das einem Horoskopfaktor in der Deutung für das aktuelle Leben beigemessen wird, exakt seiner Aussagekraft über frühere Leben entspricht. Diese Annahme konnte sich uns durch umfangreiches Untersuchungsmaterial bestätigen.

*Der einzige uns bekannte Autor, der Horoskopfaktoren in ihren Verbindungen zu früheren Leben vom Prinzip her so beschrieb, wie sie sich auch uns bestätigen, ist Peter Orban. Er brachte auf diesem Gebiet wichtige neue Impulse.

Der Weg der Seele

Die Seele geht ihren weiten Weg durch die Inkarnationen, um all das zum Ausdruck zu bringen, zu entwickeln, das in ihr steckt. Gleichzeitig dienen der eigene Ausdruck und die eigenen Schöpfungen der Seele dazu, sich selbst darin zu erkennen.

Denn in dem Moment, wo die Seele in die Schöpfung tritt, hat bereits ein so großes Maß an Abspaltung - in ihrem Bewußtsein - stattgefunden, daß sie sich selbst nicht mehr kennt, sie verkennt sich. So tritt sie den Weg durch die Inkarnationen an, um sich, einfach gesagt, wieder kennenzulernen. Durch dieses Erkennen löst sie sich wiederum von der Notwendigkeit sich auszudrücken und entwickelt sich in der Folge aus ihrer Ver-wicklung in die Materie.

Warum aber findet die Abspaltung überhaupt statt, wozu die Verdrängung der eigenen Natur? Eine Ursache liegt offensichtlich in der Polarisierung von Bewußtsein, in der Schaffung eines Ichs, in der Bildung eines Egos. Der Umstand, daß sich Egos im Bewußtseinsmeer verdichten, soll hier als Mysterium der Schöpfung vorausgesetzt werden. In Rückführungen läßt sich jener Punkt erreichen, in dem die Bildung eines Ichs, eines Egos bereits stattgefunden hat, allerdings noch körperlos und in starker Verbundenheit mit der Ganzheit. Es ist dies der Zustand, in dem es Adam und Eva als Egos bereits gibt, sie sich jedoch

noch im Paradies befinden. In der biblischen Schöpfungsgeschichte folgt nun die Versuchung durch die Schlange, daß sie werden könnten wie Gott, wenn sie die Frucht vom Baum der Erkenntnis in sich aufnähmen.

Der Anspruch, so wie das Göttliche sein zu können, läßt sich mitunter auch in Rückführungen finden. In jedem Fall trennt sich das Ich mit einem Anspruch auf Selbst-erhöhung von der Einheit, verläßt das Paradies und muß eine Form annehmen. Denn mit dem Anspruch, höher oder besser zu sein, geschieht ja schon eine Trennung, denn nichts kann erhöht werden, solange es mit allem verbunden ist. So ist jede Form Ausdruck, man kann sogar sagen 'Symptom' von Trennung. Letztlich ist die gesamte geschaffene Welt Ausdruck von Trennung, Abgrenzung und Abspaltung.

Bei der Vertreibung aus dem Paradies muß nun offensichtlich nicht ein Raum - das Paradies - verlassen werden, um in einen anderen Raum - die geschöpfte Welt - zu gehen. Vielmehr scheint es so zu sein, daß durch den Wunsch, als Einzelwesen erhöht zu sein, anders zu sein, die Manifestation überhaupt erst entsteht. Denn der Anspruch, höher zu sein, größer zu sein bedeutet schon Abspaltung von Umwelt, denn nur, wer sich von der Umwelt trennt, kann sich über sie erhöhen. Diese Trennung erzeugt Materie und Manifestation.

Die Manifestation geschieht deshalb, weil eine Abspaltung von irgend etwas in dieser Welt ja nicht wirklich

möglich ist. Das, von dem man sich in seinem Bewußtsein abspaltet, muß sich im Außen manifestieren, damit die Einheit erhalten bleibt.

Diese elementare Gesetzmäßigkeit, daß sich alles manifestieren muß, was aus dem Bewußtsein verbannt wird, gilt nicht nur für den Urarfang der Schöpfung, sondern dieses Gesetz gilt ebenso im täglichen Leben, wo uns im Außen auch nur das begegnet, was wir aus unserem Inneren verbannt haben.

Dieses Urgesetz, das Welt erschafft, durch das unsere Umwelt so ist, wie sie ist, durch das unser Körper so ist, wie er ist, dieses Urgesetz ist auch bestimmd für die Wiedergeburten. Und Wiedergeburten haben Horoskope.

Wenn das Gesetz gilt, daß sich nur manifestieren kann, was abgespalten wurde, so muß das Horoskop ja ein Abbild von Abspaltung sein. D.h. ein Abbild all der Dinge, von denen das Einzelwesen nichts wissen möchte, mit denen es aber genau aus diesem Grund konfrontiert werden muß. Das Horoskop ist so Abbild des Unheil Seins eines Wesens, seiner "Krankheit". Das Horoskop zeigt die Struktur des "Giftes". Gemäß dem homöopathischen Prinzip sind allerdings Gift und Heilmittel von gleicher Natur. Denn Gleiches kann nur mit inhaltlich Gleichem geheilt werden.

Die Konstellationen des Horoskops zeigen das "Gift", das Abgespaltene, aber sie zeigen gleichzeitig auch das Heilmittel. Wenn die Konstellationen nun das Heilmittel

zeigen, jeder mit den Konstellationen des eigenen Horoskops nun aber so und so täglich konfrontiert wird, so heißt dies, daß uns das Leben täglich unser Heilmittel vor Augen führt, uns immer wieder mit dem konfrontiert, was uns - im Bewußtsein - fehlt.

Da das Heilmittel, als Substrat, im täglichen Leben da ist, ist das wichtigste wohl die Frage nach der Potenzierung, um die Form, also das Erlebte, auch zum Heilmittel zu erheben.

Potenzieren ist das Gewinnen des Inhalts aus einer Form.

Dies bedeutet, daß das Leben um so mehr zum Heilmittel wird, desto mehr sein Inhalt erkannt wird; genaugenommen: je mehr ich durch den Inhalt des von mir erlebten Lebens mich selbst erkenne.

Alle Erlebnisinhalte sind Heilsbotschaften, die wir annehmen oder ablehnen können. Dies heißt, daß das Leben immer das Heilmittel präsentiert.

Leben ist Heilmittel

Leben ist Heil-Mittler. Es liegt also nur an uns, es zu potenzieren, seine Botschaft anzunehmen, uns durch unser Leben selbst zu erkennen und dadurch heiler zu werden.

Für das Erkennen der Botschaft bieten sich unterschiedliche Wege an:

Einer ist ein meditativer: das in der Welt Erlebte wird im eigenen Inneren erspürt, wiedergefunden, die Anlage und Einstellung, die die Darstellung im Außen nötig werden ließ, werden direkt erkannt.

Ein anderer Weg ist ein verstandesbezogener.

Wer ihn beschreitet, muß eine Arbeit des Übersetzens leisten, ein Erkennen des Symbolgehalts, welcher ein Erkennen des Ichs ermöglicht. Dies wird vor allem in Form der Entschlüsselung des Erlebten vor sich gehen.

Einen Erkenntnisweg, in dem die beiden genannten Wege miteinander verbunden sind, ermöglichen verschiedene Therapieformen. In ihnen wird die Verbindung zwischen äußerer Erscheinungsform und innerem Sein zu entschlüsseln gesucht. In der Reinkarnationstherapie werden die Erscheinungsformen des Heute auf signifikante Inhalte aus früheren Leben rückgeführt. Dadurch kann das Erkennen der Einstellungen, die die Erscheinungsformen sowohl im Damals, wie auch im Heute verursacht haben, wesentlich erleichtert werden.

Wir erhalten in den verschiedenen unzähligen äußeren Formen aller persönlicher Erfahrungen die vom Prinzip her immer wieder gleichen Inhalte präsentiert - mit dem Ziel, daß der Mensch sich selbst erkenne.

Ein Abbild dieser gemeinsamen Inhalte, die erkannt werden wollen, finden wir im Geburtshoroskop eines Menschen. Ein unter diesen Gesichtspunkten betrachtetes Horoskop kann zur Selbsterkenntnis äußerst hilfreich sein.

Bei allen Methoden zur Entschlüsselung des Lebens ist **Übersetzung** vonnöten. Im Leben geschieht dies im Erkennen der Botschaft über den symbolischen Gehalt des Erlebten, und im Horoskop im Umsetzen der Symbole in die Strukturen der eigenen Psyche, in die Inhalte der unbewußten Einstellungen.

Das Horoskop

Das Horoskop zeigt den Inhalt, der durch und mit der Person des Horoskopträgers in die Manifestation gezwungen wurde. Dieser Inhalt entspricht dem Abgespaltenen, dem Verdrängten, das zum Zwecke der Heilung erkannt werden will.

Im Abspaltungsprozeß läßt sich immer wieder eine gleiche **Abfolge** beobachten:

1.) Es besteht ein Anspruch, daß das eigene Ich besonders zu sein hat. Das eigene Ich soll über andere Ichs erhöht sein.

2.) Da naturgegeben aber alle Ichs gleichwertig sind, muß dieser Anspruch gegenüber den anderen Ichs durchgesetzt werden. Auf andere Ichs wird dabei Macht ausgeübt, ihre Eigeninteressen werden mißachtet.

3.) In der Machtausübung zum Zwecke der Selbst-erhöhung handelt das Wesen jedoch entgegen seinem inneren Wissen um die Gleichwertigkeit aller. Es spricht sich deshalb selbst schuldig. Dies geschieht auf einer nur teilbewußten Ebene.

4.) Doch das Ego will unschuldig sein.
Auch in der biblischen Schöpfungsgeschichte schiebt

Adam die Schuld auf Eva und diese auf die Schlange.

So sucht das Ego nach Rechtfertigungen für sein Handeln und verdrängt damit seine Schuld.

Damit leugnet die Seele aber einen Teil ihrer Selbst. Dieser wird zum Schatten.

5.) Der verleugnete Schatten-Anteil muß in der Folge - um die Ganzheit zu erhalten - im Formhaften erscheinen.

Dies geschieht zwar immer auch noch im gleichen Leben, wird aber bei tiefer sitzenden Problematiken zum Hauptthema eines oder mehrerer folgender Leben.

So ist ein Horoskop nun das Resultat solcher Verdrängungs-Prozesse vieler früherer Leben. Da schuldbesetztes Verhalten verdrängt wurde, ist die Problematik im Heute weiterhin vorhanden.

So ist auch die Schuld aus früheren Leben, die aus dem Horoskop abzulesen ist und die Schuld, die im Heute begangen wird, die gleiche. Der Unterschied ist lediglich, daß sie im Heute in den meisten Fällen viel indirekter, versteckter und subtiler begangen wird.

Anmerkung: Unter dem Begriff "Schuld" verstehen wir Vorstellungen und Handlungen, die vom eigenen Gewissen mißbilligt werden, und die, da sie dennoch erfolgen, aus dem Bewußtsein verdrängt werden. Diese

Verdrängungen geschehen sowohl über eine Verzerrung der Sachverhalte durch Rechtfertigungen (das Verhalten kann dann als "richtiges" Verhalten angenommen werden), oder über ein gezieltes Vergessen durch Ignorieren des Geschehenen.

Es gibt eine einfache allgemeingültige Regel, wie aus dem heutigen Horoskop auf wichtige Inhalte früherer Leben geschlossen werden kann:

Alle Konstellationen des jetzigen Horoskops zeigen in ihren extremen Auslegungen wesentliche Inhalte früherer Leben.

Als Beispiel die Verbindung von Merkur mit Pluto.

Der Archetyp: Kommunikation und Wissen (Merkur) sind gekoppelt mit Machtergreifung (Pluto).

In einem früheren Leben hatte eine Person mit Merkur-Pluto große Macht durch Wissen oder Sprache. Bei allen Klienten mit dieser Konstellation fand sich in den Rückführungen auch ein Mißbrauch dieser Macht, durch den andere zu schaden kamen.

Typische Auswirkung im heutigen Leben:
im Vermeidungsverhalten sind Sprachhemmungen oder Lernprobleme zu beobachten (um die Macht situation des früheren Lebens mit ihren damaligen schlimmen Folgen im jetzigen Leben zu vermeiden). Im kompensatorischen Verhalten zeigt sich Sprachgewandtheit mit Überzeugungs-